

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 61 (1943)
Heft: 154

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 6. Juli
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 6 juillet
1943

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 154

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telephone Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.50.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 50.

N° 154

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Société du contrôle de St-Imier en liquidation, St-Imier.
Bel-Air Métropole B, SA., Lausanne.
Istra AG. in liq., Buchs.
Erlöschens der Auswanderungsagentur Walter Melle, in St.Gallen. Avis concernant l'extinction de l'agence d'émigration Walter Melle, à St-Gall.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Comunicazioni — Comunicazioni

Verfügung Nr. 635 B/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Preisangelegenheiten für Häute, Felle, Leder und Schuhe. Prescriptions n° 635 B/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant la caisse de compensation des prix des cuirs et peaux, des cuirs et peaux manufacturés et des chaussures.
Höchstpreisbestimmungen im Gewebegrosshandel; Verfügung Nr. 648 A/43. Prix maximums dans le commerce de gros des tissus; ordonnance n° 648 A/43. Prezzi massimi nel commercio in grosso dei tessuti; ordinanza N. 648 A/43.
Umtausch von Antwortscheinen. Echange des coupons-réponse. Cambio delle cedole-risposta.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

24. Juni 1943.

MECHANIK-Produktionsgemeinschaft. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 27. März 1943 mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft. Die Genossenschaft ist eine Verbindung von natürlichen oder juristischen Personen, die mechanische Werkstätten oder diesen verwandte Betriebe führen, zu dem Zwecke, den Genossenschaffern Arbeit zu beschaffen, indem die Genossenschaft durch die Genossenschaffter in deren Betrieben Maschinen und Apparate aller Gattungen sowie Einzelteile von solchen herstellen lässt und diese Erzeugnisse im Namen und auf Rechnung der Genossenschaft an Besteller oder Käufer im In- oder Ausland liefert. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 500. Jede persönliche Haftung der Genossenschaffter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschaffter durch eingeschriebenen Brief. Die Mitglieder der Verwaltung führen je zu zweien Kollektivunterschrift. Mitglieder der Verwaltung sind: Emil Germann, von Zürich, Präsident und Geschäftsleiter, Siegfried Müller, von Obermumpf (Aargau), Protokollführer, und Eugen Brunschweiler, von Erlen (Thurgau), Beisitzer, alle in Zürich. Domizil: Hammerstrasse 20, Zürich 8 (beim Geschäftsleiter Emil Germann).

1. Juli 1943. Handel in Dürmen und tierischen Produkten.

Schoenenberger & Co., Kommanditgesellschaft in Zürich 1 (SHAB. Nr. 215 vom 16. September 1942, Seite 2086), Handel in Dürmen und tierischen Produkten. Die Kommanditsumme von Xaver Kreschbuch wird auf Fr. 20 000 erhöht, welche durch Bareinzahlung voll liberiert ist.

1. Juli 1943. Schreibmaschinen, Bureauöbel usw.

J. Fritz Pfeiffer, in Zürich (SHAB. Nr. 129 vom 4. Juni 1938, Seite 1248), Schreibmaschinen, Bureauöbel usw. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1942 an die « J. F. Pfeiffer AG. », in Zürich, erloschen.

1. Juli 1943. Schreibmaschinen, Kontrolluhren, Bureaumaschinen usw. **J. F. Pfeiffer AG. (J. F. Pfeiffer SA.)** Unter dieser Firma ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 22. Juni 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Handel mit Schreibmaschinen, Kontrolluhren, Bureaumaschinen und -möbeln und Bureaumaterialien aller Art sowie die Uebernahme von Vertretungen. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 750 000 und ist eingeteilt in 750 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Gesellschaft übernimmt von den Erben des am 21. Mai 1943 verstorbenen Jakob Fritz Pfeiffer, von Zürich, wohnhaft gewesen in Zürich, nämlich: Martha Pfeiffer geb. Kopp, von und in Zürich; Martha Lucie Pfeiffer, von und in Zürich; Gertrud Mildred Wolfensberger-Pfeiffer, von Bauma, in Zug; Johanna Meta Steinbrüchel-Pfeiffer, von Zürich, in Montreux, Gemeinde Les Planches; Marguerite Hedwig Pfeiffer, von und in Zürich, und Elisabeth Ruth Pfeiffer, von Zürich, in Genf, das unter der Firma « J. Fritz Pfeiffer », in Zürich, Basel und Chur geführte Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1942, wonach die Aktiven Fr. 1 550 791.21 und die Passiven Fr. 765 298.49

betragen, zum Uebernahmepreis von Fr. 785 492.72. Auf Anrechnung hieran werden die das Grundkapital bildenden 750 als voll liberiert geltenden Aktien vererbt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Aktionäre, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief oder Brief gegen Empfangschein. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Der Verwaltung gehören an: Gertrud Mildred Wolfensberger-Pfeiffer, von Bauma, in Zug, Präsidentin, und Johanna Meta Steinbrüchel-Pfeiffer, von Zürich, in Montreux, Gemeinde Les Planches. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt an: Ernst Kunz, von Stadel, in Zürich; Gottfried Lerch, von Sumiswald, in Zürich; Wilhelm Forster, von Thalwil, in Zürich, und Alfred Huber, von Hermettswil (Aargau), in Zollikon. Die Mitglieder der Verwaltung und die Prokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 61, Zürich 1.

1. Juli 1943.

Hypothekar-Genossenschaft Zürich, in Zürich (SHAB. Nr. 181 vom 7. August 1942, Seite 1809). Diese Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 21. März 1943 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet **Genossenschaft Selbsthilfe Zürich**. Ihr Zweck ist die Verwirklichung einer Altersrente für ihre Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschaffter durch Zirkular oder Veröffentlichung im « Tagblatt der Stadt Zürich ».

1. Juli 1943. Buchdruckerei- und Verlagsgeschäft.

Jean Frey Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 76 vom 2. April 1942, Seite 766), Buchdruckerei- und Verlagsgeschäft. Diese Gesellschaft hat am 12. Juni 1943 eine teilweise Statutenrevision durchgeführt, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen indessen keine Aenderung erfahren.

1. Juli 1943. Börsenmässiger Ankauf und Verkauf von Waren usw. **« INTERBURSA » Aktiengesellschaft**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1939, Seite 1464), börsenmässiger Ankauf und Verkauf von Waren usw. Dr. Kurt Aebi ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Dr. Max Gertsch, von Lauterbrunn (Bern), in Zollikon. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Löwenstrasse 20, in Zürich 1.

1. Juli 1943.

Betonfabrik AG. Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 58 vom 11. März 1937, Seite 574). Diese Gesellschaft hat am 1. Juni 1943 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Hans Rüesch, Erik Klem und Dr. Beda Bossart sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; Hans Rüesch führt wie bisher Einzelunterschrift. Als einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift wurde gewählt Dr. Hans Mohr, von Maienfeld, in Zürich. Das Fr. 500 000 betragende Grundkapital ist voll einbezahlt.

1. Juli 1943. Chemisch-technische und pharmazeutische Produkte usw. **Dulsa AG.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1943, Seite 854), Fabrikation und Vertrieb chemisch-technischer und pharmazeutischer Produkte usw. Karl Wunderli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Firma verzweigt als neues Geschäftslokal Bahnhofstrasse 16, in Zürich 1.

1. Juli 1943.

Kramer & Cie. Aktiengesellschaft, Bauunternehmung, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 119 vom 24. Mai 1943, Seite 1161). Die Unterschriften von Hermann Würlmi und Werner Conrad sind erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Rudolf Wacker, von Staffelbach (Aargau), in Zürich.

1. Juli 1943.

Stiftung der Firma Rudolf Furrer Söhne in Zürich für Angestellten- und Arbeiterfürsorge, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1932, Seite 1870). Rudolf Furrer-Fretz ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu als Mitglied mit Einzelunterschrift in den Stiftungsrat gewählt Rudolf H. Furrer, von Zürich, in Zollikon.

1. Juli 1943. Handel, Vertretung und Kommission in Weinen.

Hans Meier-Konrad, in Zollikon. Inhaber dieser Firma ist Hans Meier-Konrad, von Zizers (Graubünden), in Zollikon. Handel, Vertretung und Kommission in Weinen. Rotfluhstrasse 11.

1. Juli 1943. Schleifwerkzeuge für Maler.

Johann Saurenmann, Maler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Johann Christian Saurenmann-Baltisser, von Illnau (Zürich), in Zürich 11. Herstellung und Vertrieb von Schleifwerkzeugen für Maler. Schaffhauserstrasse 215.

1. Juli 1943. Weisswarengeschäft.
Schwester Höner, Kollektivgesellschaft, in Winterthur (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1924, Seite 159), Weisswarengeschäft. Die Unterschrift der Gesellschafterin Elise Höner ist erloschen. Die Gesellschafterin Helene Höner ist einzig zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

1. Juli 1943. Zigaretten, Rauchwaren usw.
Ziffa AG. Zürich, in Zürich (SHAB. Nr. 207 vom 4. September 1940, Seite 1599), Fabrikation von Zigaretten, Handel mit Rauchwaren, Vertretungen von Waren aller Art. Diese Firma hat ihr Geschäftslokal nach Stauffacherstrasse 25, in Zürich 4, verlegt.

1. Juli 1943.
Baugenossenschaft Neuhol Oerlikon, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 25 vom 1. Februar 1937, Seite 233). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. Dezember 1942 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Berichtigung.

Mangana AG., in Bern. Die im SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1943, Seite 1462, erschienene Publikation wird dahin berichtigt, dass die Gesellschaft sich nicht mit Liegenschaftshandel, sondern nur mit dem Erwerb und der Verwaltung von Liegenschaften befasst.

Bureau Burgdorf

2. Juli 1943.
Simmenthaler Viehzuchtgenossenschaft Ersigen, mit Sitz in Ersigen (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1935). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Präsident Hans Strahm und Vizepräsident Hans Studer; deren Unterschriften sind erloschen. Dafür wurden gewählt: als Präsident Ernst Salzmann, von Eggwil, in Ersigen; als Vizepräsident Jakob Werthmüller, von Rumendingen, in Ersigen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien mit dem Sekretär Ernst-Kunz.

2. Juli 1943. Wirtschaft.
Walter Schneider, in Burgdorf (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1926), Betrieb der Wirtschaft zur Gerbern. Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäfts gelöscht.

Bureau de Courtelary

1^{er} juillet 1943. Epicerie, café.
Emile Aver, épicerie et café restaurant, à La Ferrière (FOSC. du 11 octobre 1929, n° 238, page 2046). La raison est radiée à la suite du décès du titulaire.

1^{er} juillet 1943.
Le Printemps Ecole Ménagère de St-Imier, société coopérative à St-Imier (FOSC. du 8 mars 1943, n° 55, page 530). La société a, dans son assemblée générale du 18 juin 1943, procédé à la révision partielle de ses statuts. Les modifications ne sont pas soumises à publication.

Bureau Thun

1. Juli 1943. Hoch- und Tiefbau.
Schneider & Sohn, mit Sitz in Thun. Unter dieser Firma haben Ernst Schneider, Vater, und Hans Schneider, Sohn, beide von Strättlingen und Thun, wohnhaft in Thun, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Juli 1943 beginnt. Hoch- und Tiefbauunternehmung. Waisenhausstrasse 1.

Luzern — Lucerne — Lucerna

31. Mai 1943.
Baugenossenschaft Schönhalde Luzern (B.S.L.), in Luzern. Unter dieser Firma wurde laut Statuten vom 13. März 1943 eine Genossenschaft nach Artikel 828 ff. OR. gegründet. Sie bezweckt die gegenwärtige Wohnungsnot auf dem Platze Luzern zu beheben bzw. ihr entgegenzutreten, und zwar durch: a) den Bau von neuzeitlichen, allen hygienischen Anforderungen entsprechenden Wohnungen und Eigenheimen, die im Prinzip im Eigentum der Genossenschaft verbleiben, und sie an Mitglieder zu möglichst günstigen Bedingungen zu vermieten; b) den Erwerb von geeigneten Terrains oder Liegenschaften; c) die moralische und finanzielle Unterstützung der Genossenschafter und der Postulate, die mit der Befriedigung der Wohnungsverhältnisse und im Interesse der Mieterschaft stehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteilchein von Fr. 100 zu zeichnen und einzuzahlen. Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Die Mitteilungen der Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen brieflich; offizielles Publikationsorgan gegenüber Dritten ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Präsident des Vorstandes ist Franz Christen, von und in Buochs; er führt Einzelunterschrift. Adresse: Kasimir-Pfyffer-Strasse 1 (bei Mathias Wüthrich).

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Fribourg

26 juin 1943.
Société anonyme de produits sensibles pour la photographie Tellko, société anonyme dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 29 juillet 1941, n° 175, page 1471). Par acte authentique du 6 mai 1943, l'assemblée générale a adopté de nouveaux statuts en harmonie avec le droit nouveau. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: La raison sociale sera désormais: **Tellko SA. pour l'industrie photochimique (Tellko AG. für photochemische Industrie) (Tellko Ltd. for photochemical industry)**. La société a pour objet la fabrication et la vente de papiers, cartons et film photographiques et de tout ce qui se rattache directement ou indirectement à l'industrie des produits destinés à la photographie. Son activité comporte toutes opérations financières, commerciales, industrielles et immobilières en rapport direct ou indirect avec le but social. La société pourra s'intéresser directement ou indirectement par voie d'apport, de participation, d'alliance, de fusion, de souscription ou d'achat d'actions, d'obligations ou de tous autres titres, dans toutes sociétés, tous syndicats, groupements ou entreprises analogues existant actuellement ou à créer. Le capital social de 600 000 fr. est libéré jusqu'à concurrence de 220 000 fr. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs.

1^{er} juillet 1943. Moulin, etc.
Ernest Burri, exploitation du moulin de Marly-le-Grand, farines et grains, à Marly-le-Grand (FOSC. du 10 mai 1938, n° 108, page 1042). La raison

est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison « Pierre Carry », à Marly-le-Grand.

1^{er} juillet 1943. Moulin, etc.
Pierre Carry, à Marly-le-Grand. Le chef de la maison est Pierre Carry, fils de Joseph, de Marly-le-Petit, à Marly-le-Grand. La maison reprend l'actif et le passif de la raison « Ernest Burri », à Marly-le-Grand, qui est radiée. Exploitation du moulin de Marly-le-Grand, farines et grains.

Bureau Murten (Bezirk See)

2. Juli 1943. Spenglerei.
Fritz Munz & Sohn, Spenglerei, in Kerzers (SHAB. Nr. 300 vom 21. Dezember 1931, Seite 2772). Aus der Kollektivgesellschaft ist infolge Todes ausgeschieden Fritz Munz, Vater. An seiner Stelle tritt der Sohn Hans Munz, von Abligen, in Kerzers. Die Firma wird abgeändert in **Gebr. Munz**. Spenglerei, sanitäre Installationen, konzessionierte Blitzschutzanlagen. Vordere Strasse 103.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Belllach

29. Juni 1943. Uhren.
Ebosa SA. (Ebosa Limited), Fabrikation und Vertrieb von Uhren und Uhrenbestandteilen, in Grenchen (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1938, Seite 1187). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 1943 wurde das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche zu 50% einbezahlt sind. Auf dem Aktienkapital von Fr. 200 000, welches nun in 200 Namenaktien zu Fr. 1000 eingeteilt ist, sind Fr. 150 000 einbezahlt.

Bureau Kriegstetten

1. Juli 1943.
Papierfabrik Biberist (Papeterie de Biberist), Aktiengesellschaft, in Biberist (SHAB. Nr. 187 vom 14. August 1942, Seite 1859). Die Unterschrift des Karl Ferdinand Fenchel ist erloschen. An seiner Stelle wurde als technischer Direktor gewählt Alfred Pettermand, von Basel, Le Locle und La Ferrière, in Utzenstorf. Dieser führt kollektiv mit einem der andern Zeichnungsberechtigten die Unterschrift.

Bureau Ollen-Gösigen

21. Juni 1943. Textilwaren.
W. L. Hagmann & Co., in Olten. Unter dieser Firma haben Walter Leo Hagmann, von Basel und Gretzenbach, in Olten, als unbeschränkt haftender Gesellschafter und Adrian Hagmann, von Basel und Gretzenbach, in Winterthur, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 1000 eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche am 1. Oktober 1943 ihren Anfang nimmt. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textilwaren aller Art. Kirchgasse 25.

2. Juli 1943. Buchhaltungsrevisionen usw.
Adr. Sudan, in Olten, Buchhaltungsrevisionen, Expertisen usw. (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1941, Seite 52). Die Firma wird wegen Nichtvorhandenseins der Eintragungspflicht auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Bureau Stadt Solothurn

2. Juli 1943.
Emma Strub-Mühlemann, Hôtel zum Löwen, in Solothurn (SHAB. Nr. 118 vom 24. Mai 1932, Seite 1249). Das Geschäftslokal befindet sich an der Löwegasse 15.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

2. Juli 1943.
E. Cueni-Zeller, Baumeister, Baugeschäft und Gartenbau, in Liestal (SHAB. Nr. 12 vom 15. Januar 1941, Seite 100). Diese Einzelfirma verzeigt als weitere Geschäftsart: Architekturbureau.

2. Juli 1943. Chemisch-pharmazeutische Präparate usw.
Riphaïn AG., Fabrikation und Vertrieb von chemisch-pharmazeutischen Präparaten und Hilfsmitteln, in Arlesheim (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1936, Seite 1784). Ueber diese Firma ist am 29. Juni 1943 durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten zu Arlesheim der Konkurs erkannt worden. Demnach ist die Gesellschaft aufgelöst.

2. Juli 1943.
Elektra Zeglingen, in Zeglingen (SHAB. Nr. 114 vom 18. Mai 1940, Seite 927). Aus dem Vorstand der Genossenschaft ist der bisherige Präsident Otto Sutter, dessen Unterschrift damit erloschen ist, ausgeschieden. Präsident ist nunmehr der bisherige Vizepräsident Albert Grieder-Sutter; Vizepräsident ist Emil Rickenbacher-Rickenbacher, von und in Zeglingen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Verwalter.

2. Juli 1943.
Milchgenossenschaft Hemmiken, in Hemmiken (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1934, Seite 3501). In der Generalversammlung vom 30. Januar 1940 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt namentlich die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter geschehen durch Anschlag im Milch- oder Käseireilokal. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus der Verwaltung ist der bisherige Vizepräsident und Kassier Gottfried Thommen ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Kassier und Vizepräsident gewählt worden Max Sutter-Thommen, von und in Hemmiken. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien.

2. Juli 1943.
Milchgenossenschaft Waldenburg, in Waldenburg (SHAB. Nr. 18 vom 22. Januar 1941, Seite 147). In den Generalversammlungen vom 8. Dezember 1940 und 1. März 1942 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt namentlich die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Die Mitteilungen an die Genossenschafter geschehen durch Anschlag im Milch- oder Käseireilokal. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führt der Präsident oder

der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien. Die übrigen Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

2. Juli 1943.

Viehzuchtgenossenschaft Zeglingen und Umgebung, mit Sitz in Zeglingen (SHAB. Nr. 97 vom 28. April 1937, Seite 998). Aus dem Vorstand ist ausgeschieden Wilhelm Lang-Rickenbacher, Kassier, dessen Unterschrift damit erloschen ist. Neu ist in den Vorstand gewählt worden Fritz Rickenbacher, von und in Zeglingen, als Kassier. Präsident oder Kassier zeichnen kollektiv mit dem Sekretär.

2. Juli 1943.

Pensionsfonds der Elektra Birseck, in Münchenstein (SHAB. Nr. 208 vom 4. September 1939, Seite 1858). Die Stiftungsurkunde ist am 15. Mai 1943 abgeändert worden. Die Aenderung berührt die publizierten Tatsachen nicht. Der Regierungsrat als Aufsichtsbehörde hat mit Beschluss vom 8. Juni 1943 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Aus der Stiftungsverwaltung ist Dr. Gottlieb Maier ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Mitglied der Stiftungsverwaltung gewählt worden Dr. Beruhard Krauss, von Basel, in Dornach. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Schaffhausen -- Schaffhouse — Sciaffusa

2. Juli 1943.

«**WEMO**» **Verwaltungs-Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Schaffhausen (SHAB. Nr. 238 vom 13. Oktober 1942, Seite 2306). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1943 aufgelöst; sie tritt in Liquidation. Als Liquidator wurde das einzige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Erich Huber, von Wallenstadt, in Rüslikon, gewählt, welcher für die «**WEMO**» **Verwaltungs-Aktiengesellschaft in Liq.** Einzelunterschrift führt.

Appenzell AR. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1. Juli 1943.

Fabrikanten-Verband der Plattstichweberei Appenzell ARh. = St. Gallen, Genossenschaft mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, bisher in Hundwil (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1943, Seite 615). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Walter Signer, welcher aus dem Vorstand ausgeschieden ist, ist erloschen. Als neuer Präsident ist der bisherige Aktuar Jakob Müller, von Herisau, in Teufen, bezeichnet worden; damit ist der Sitz der Genossenschaft nach Teufen übergegangen. Als neuer Aktuar ist Jacob Langenauer, von Urnäsch, in Rehetobel, in den Vorstand gewählt worden. Der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und der Kassier führen je kollektiv zu zweien die Unterschrift.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

30. Juni 1943. Versicherungen.

Paul Müller, Generalagentur der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, in Zürich, in St. Gallen (SHAB. Nr. 100 vom 30. April 1932, Seite 1049). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen.

30. Juni 1943.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma R. Heusser, Tapetengeschäft, St. Gallen. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. Juni 1943 mit Sitz in St. Gallen eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Ausrichtung von finanziellen Beiträgen, Unterstützungen, Darlehen usw. an das im Geschäft der Firma «R. Heusser» jeweils beschäftigte Personal (Angestellte und Arbeiter) bei Verdienstausfall, Arbeitsmangel, Arbeitsunfähigkeit, Krankheit oder sonstige unverschuldeter Notlage. Es können auch ehemalige Angestellte und Arbeiter oder deren Angehörige mit Beiträgen bedacht werden, sofern besondere Notfälle und Rücksichten vorliegen. Einziges Organ der Stiftung ist eine Verwaltung, gegenwärtig bestehend aus Robert Heusser sen., von Pfäffikon (Zürich), in St. Gallen, als Verwalter und Robert Heusser jun., von Pfäffikon (Zürich), in St. Gallen, als Stellvertreter. Der Verwalter oder sein Stellvertreter vertritt die Stiftung nach aussen und führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Webergasse 8.

30. Juni 1943.

Rosina Widmer, Möbelhandlung, Aussteuern, in Ebnat (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1937, Seite 1747). Die Firmainhaberin heisst infolge Verheiratung nunmehr Rosina Erisman geb. Schlosser und ist Bürgerin von Gontenschwil (Aargau). Die Firma wurde abgeändert in **Möbelhaus Rosina Widmer**. Der Ehemann hat seine Zustimmung erteilt. Zwischen der Firmainhaberin und deren Ehemann Friedrich Emil Erisman besteht vertragliche Gütertrennung.

30. Juni 1943. Restaurant.

W. Hanimann, Restaurant zu Kaufleuten, in St. Gallen (SHAB. Nr. 144 vom 25. Juni 1942, Seite 1452). Diese Firma ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «**Claire Hanimann**», in St. Gallen.

30. Juni 1943. Restaurant.

Claire Hanimann, in St. Gallen. Inhaberin dieser Firma ist Claire Hanimann, von Mörschwil, in St. Gallen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**W. Hanimann**», in St. Gallen. Restaurant zu Kaufleuten. Merkurstrasse 1.

30. Juni 1943. Baugeschäft.

Alois Weibel, Baugeschäft, in Bütschwil (SHAB. Nr. 64 vom 16. März 1928, Seite 526). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

26. Juni 1943. Schuhe.

Frau Paula Präuner, Sportschuhhaus und Schuhversand, in Maienfeld (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1938, Seite 44). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Richterswil (SHAB. Nr. 143 vom 23. Juni 1943, Seite 1422) im Handelsregister Graubünden von Amtes wegen gelöscht.

28. Juni 1943. Herrenbekleidung.

H. Stiefenhofer, in Ilanz. Inhaber dieser Firma ist Henry Stiefenhofer, von Disentis, in Ilanz. Herrenbekleidung, Massanzüge Marke PKZ. Geschäftslokal: Oberalp.

30. Juni 1943.

A.-G. für Beteiligungen und Anlagen in Liquidation (S.A. pour participations et placements en liquidation), in St. Moritz (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1943, Seite 1434). Diese Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

1. Juli 1943.

Engadiner Aktienbrauerei (Birraría Engladinaisa), Aktiengesellschaft mit Sitz in Celerina (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1941, Seite 1723). Aus dem Verwaltungsrat ist Richard Campell ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde neu gewählt Dr. Rudolf Campell, von Süs, in Pontresina. Dieser führt Einzelunterschrift.

1. Juli 1943.

Baugeschäft Celerina AG., in Celerina (SHAB. Nr. 1 vom 5. Januar 1942, Seite 4). Aus dem Verwaltungsrat ist Gaudenz Issler infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Peter Issler gewählt und als Vizepräsident und Aktuar Georg Affolter, von Herzogenbuchsee, in Chur. Der bisherige Aktuar Andreas Fieni ist nunmehr Beisitzer. Der Präsident führt Einzelunterschrift.

1. Juli 1943. Photogeschäft, Papeterie.

Jean Nater, in Landquart, Gemeinde Igis. Inhaber dieser Firma ist Jean Nater, von Kurzdorf, Gemeinde Frauenfeld (Thurgau), in Landquart, Gemeinde Igis. Photogeschäft und Papeterie.

1. Juli 1943.

IMMO-HYP Immobilien- und Hypotheken-AG. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «IMMO-HYP Immobilien- und Hypotheken-AG», mit Hauptsitz in Zürich, die seit dem 13. November 1940 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragene ist (SHAB. Nr. 70 vom 25. März 1943, Seite 677), durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. April 1943 in Chur eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist Bau von Wohn- und Geschäftshäusern, An- und Verkauf sowie Verwaltung von Liegenschaften für eigene und fremde Rechnung. Uebernahme, Abgabe, Verbürgung und Verwaltungen von Hypotheken, insbesondere von Hypotheken im II. Range. Für diese Zweigniederlassung führt das Verwaltungsratsmitglied Edwin Gloor, von Boniswil (Aargau), in Zürich, Einzelunterschrift. Ferner zeichnen die Prokuristen Frieda Louise Wehrli, von und in Zürich; Josef Fleischli, von Hohenrain (Luzern), in Zürich, und Urban Brüesch, von Tschiertschen, in Chur, kollektiv je zu zweien. Geschäftslokal: Aquasanastrasse 38.

2. Juli 1943.

Milchproduzentengenossenschaft Maienfeld, in Maienfeld (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1943, Seite 1501). Diese Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 12. Februar 1942 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Die Genossenschaft bezweckt: 1. die bestmögliche Verwertung der in Maienfeld produzierten Kuhmilch; 2. rationelle Versorgung von Maienfeld mit Milch und Milchprodukten; 3. den Konsumenten von Maienfeld Gelegenheit zu geben, unter Ausschluss jeder Uebervorteilung, gute Milch und Milchprodukte beziehen zu können. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und die Mitteilungen an die Genossenschaft durch Anschlag oder Zirkular. Die Unterschrift führen der Präsident, der Kassier und der Aktuar kollektiv zu zweien.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1. Juli 1943. Tabakwaren.

Eugen Sulzberger, in Frauenfeld, Tabakwaren en détail und mi-gros (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1935, Seite 2547). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

1. Juli 1943. Zuggpflaster, Textilwaren usw.

Ulrich Beringer, in Mammern. Fabrikation und Vertrieb eines Zuggpflasters sowie Vertrieb von Trikotagen, Stickereien und Textilwaren (SHAB. Nr. 55 vom 8. März 1937, Seite 547). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

1. Juli 1943.

Ernst Etter, Wirkerei, in Mettlen (SHAB. Nr. 123 vom 1. Juni 1942, Seite 1224). Die Firma erteilt Einzelprokura an Ernst Etter, Sohn, von Birwinken, in Mettlen.

1. Juli 1943. Liegenschaften usw.

Aktiengesellschaft an der Murg, in Frauenfeld, Erwerb von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 89 vom 16. April 1927, Seite 703). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 18. Juni 1943 wurde das Aktienkapital von Fr. 24 000 auf Fr. 30 000 erhöht durch Ausgabe von 6 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll libriert sind. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun 30 000 Franken, eingeteilt in 30 Namenaktien zu Fr. 1000.

2. Juli 1943.

Thurgauische Kantonbank, Staatsinstitut, in Weinfelden (SHAB. Nr. 201 vom 31. August 1942, Seite 1963). Zum Prokuristen der Hauptbank wurde Max Etter, von Bischofszell, in Weinfelden, ernannt, mit der Befugnis, kollektiv mit je einem andern Zeichnungsberechtigten für den Hauptsitz zu zeichnen.

2. Juli 1943.

Thurgauische Kantonbank, Agentur Müllheim. Unter dieser Firma hat die «Thurgauische Kantonbank», Staatsinstitut, in Weinfelden (SHAB. Nr. 201 vom 31. August 1942, Seite 1963), durch Beschluss der Bankvorsteherschaft vom 28. April 1942, in Müllheim eine Agentur errichtet. Für diese bestehen keine besondern statutarischen Bestimmungen. Sie wird vertreten durch den Präsidenten der Bankvorsteherschaft Dr. Alfred Müller, von Rächlisberg, in Amriswil, die Direktoren Jakob Müller, von Romanshorn, in Weinfelden, und Dr. Heinz Häberlin, von Bissegg und Frauenfeld, in Weinfelden, den Prokuristen des Hauptsitzes Emil Schauer, von Arbon, in Weinfelden, sowie den zum Verwalter der Agentur ernannten Emil Gubler, von und in Müllheim. Die Genannten zeichnen einzeln für die Agentur.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

30 giugno 1943. Esercizio cava.

Bononomi Camillo e Carlo, con sede in Claro, esercizio cava, estrazione e lavorazione del granito (FUSC. del 19 marzo 1938, n° 57, pagina 537). La società in nome collettivo è sciolta e cancellata dal registro per cessazione di commercio, avvenuta ed ultimata liquidazione.

1° luglio 1943. Esercizio cava; lavorazione e commercio del granito. **Camillo Bonanomi**, con sede in Claro. Titolare della ditta individuale è Camillo Bonanomi, di Carlo, da Campo Blenio, in Claro. Esercizio cava; lavorazione e commercio del granito.

Ufficio di Locarno

30 giugno 1943. Ristorante.

Anna Droz-Bassetti, già con sede in Muraltio, ristorante «Du Midi» e «Meridionale» (FUSC. del 25 maggio 1936, n° 120, pagina 1259). Questa ragione individuale è cancellata d'ufficio per trasferimento di sede a Bellinzona (FUSC. del 6 maggio 1943, n° 104, pagina 1016).

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

30 juin 1943. Serrurerie, etc.

Fritz Hug, à Avenches, serrurerie et appareillage (FOSC. du 16 mars 1920, n° 68, page 488). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

30 juin 1943. Chapeaux pour dames.

Blanche Chanson, à Montmagny, commerce de chapeaux pour dames (FOSC. du 23 mars 1931, n° 67, page 631). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

30 juin 1943. Café.

V^{ve} Yvonne Doleires, à Avenches, exploitation du café de l'Ecusson vaudois (FOSC. du 24 octobre 1924, n° 250, page 1756). La maison n'est plus assujettie à l'inscription (article 54 ORC.). La raison est radiée à la demande de la titulaire.

30 juin 1943. Epicerie, mercerie, etc.

Paul Gigaud, à Donatyré, épicerie, mercerie, charcuterie (FOSC. du 27 mai 1924, n° 123, page 899). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

30 juin 1943. Commerce de bétail.

Lob Marc fils, à Avenches, commerce de bétail (FOSC. du 24 mai 1907, n° 132, page 925). La maison n'est plus assujettie à l'inscription (article 54 ORC.). La raison est radiée à la demande du titulaire.

30 juin 1943. Chaussures, bonneterie, etc.

René Loup-Bessat, à Salvaux, commerce de chaussures, bonneterie et mercerie (FOSC. du 7 novembre 1934, n° 261, page 3081). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Lausanne

1^{er} juillet 1943. Ecole privée.

Paul Cardinaux, à Lausanne. Le chef de la maison est Paul Cardinaux, de Palézieux (Vaud), à Lausanne. Exploitation d'une école privée à l'enseigne «Collège Pierre Viret». Chemin des Cédres 3.

1^{er} juillet 1943. Boucherie.

L. Palaz, à Lausanne, boucherie (FOSC. du 15 mai 1936). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

1^{er} juillet 1943. Boucherie-charcuterie.

Palaz Frères, à Lausanne. Sous cette raison sociale, Louis-Henri Palaz allié Steek, et son frère Albert-Eugène Palaz, allié Dupertuis, les deux originaires de Rieux et Lutry (Vaud) et domiciliés à Lausanne, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juin 1943. Boucherie-charcuterie Rue du Grand-St-Jean 14.

1^{er} juillet 1943.

Fondation de prévoyance de Julien Chappuis, combustibles, société anonyme, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 30 juin 1943, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but de venir financièrement en aide au personnel de la maison «Julien Chappuis, combustibles, société anonyme», et éventuellement à leur famille, en allouant des secours ou allocations, principalement en cas de décès, maladie, accidents, chômage. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 1 à 3 membres désignés par l'administration de la société fondatrice. L'organe de contrôle est désigné par le conseil de fondation. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Charles Chappuis, de Rivaz (Vaud), à Lausanne, président; Edouard-Otto Weisser, de Genève, à Lausanne, et Alfred Burki, de Lantran I. E. (Berne), à Lausanne. Adresse de la fondation: Riponne 1, dans les locaux de Julien Chappuis, combustibles, société anonyme.

Bureau de Vevey

1^{er} juillet 1943. Primeurs, etc.

André Maurer, à Vevey, primeurs, alimentation à l'enseigne «A la Grappe d'Or» (FOSC. du 11 novembre 1936, n° 265). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «Salvine Maurer», à Vevey.

1^{er} juillet 1943. Primeurs, etc.

Salvine Maurer, à Vevey. Le chef de la maison est Salvine Maurer, née Golinucci, femme d'André Alfred Maurer, originaire d'Adelboden (Berne), à Vevey. Elle reprend l'actif et le passif de la maison «André Maurer», à Vevey, radiée. Primeurs, alimentation, à l'enseigne «A la Grappe d'Or». Rue de Lausanne 25.

Wallis — Valais — Valèse

Bureau de Sion

1^{er} juillet 1943. Charbon de bois, etc.

Jean Dionisotti et Métrailler Felix, «Carborex». Jean Dionisotti, de Fäschel (Valais), à Genève, et Félix Métrailler, de et à Salins, ont constitué à Sion, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 15 avril 1943. La société sera engagée par la signature collective des deux associés. Fabrication et vente de charbon de bois et de bois carburant, ainsi que tout autre carburant de remplacement. Bâtiment de V^{ve} Georges Crettaz, sous gare.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1^{er} juillet 1943.

Usine Genevoise de Dégrossissage d'or, Succursale de La Chaux-de-Fonds, société anonyme ayant son siège à Genève et une succursale à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 15 février 1943, n° 37). Henri Zullig, de Genève, à Vandœuvres, a été nommé membre du conseil d'administration. Il engage la société par sa signature apposée avec celle d'une personne déjà autorisée.

1^{er} juillet 1943

Garage du Grand Pont SA, société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 19 mai 1932, n° 114). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 29 juin 1943 a modifié les statuts de la société. La raison sociale sera désormais: Etablissement du

Grand Pont s.a. Les 8 actions de 2500 fr. chacune, formant le capital social de 20 000 fr., ont été converties en 40 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées.

1^{er} juillet 1943. Horticulture, etc.

C. Antoine et Cie, société en nom collectif ayant son siège principal à Neuchâtel et une succursale à La Chaux-de-Fonds, fleurs et graines, horticulture (FOSC. du 22 décembre 1934, n° 300). La succursale est radiée ensuite de cessation de commerce.

2 juillet 1943.

Sous-section de La Chaux-de-Fonds de l'Union Suisse pour l'amélioration du logement, association ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 4 janvier 1935, n° 2). L'assemblée générale du 19 juin 1943 a modifié l'article 8 des statuts. Le comité de direction sera désormais composé de 2 à 5 membres. Le comité de direction est composé de Frédéric Gilliard, de Fiez et Yverdon, à Lausanne, président, et René Chapallaz (déjà inscrit), secrétaire/caissier. Les susnommés engagent la société par leur signature collective à deux. Louis Vaucher et Jean Hoffmann ne font plus partie du comité de direction; leur signature est radiée.

Bureau de Neuchâtel

1^{er} juillet 1943.

Société Immobilière de la Rue des Moulins 5 S.A., société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. du 7 octobre 1930, n° 234, page 2052). Selon procès-verbal authentique du 15 juin 1943, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

30 juin 1943.

Redynam Société Holding des Réducteurs Dynamiques d'Oscillations et Volants-Filtres SA, à Genève (FOSC. du 3 novembre 1942, page 2516). Nouvelle adresse: Rue Philippe-Plantamour 16 (chez M. Munger de Goumois).

30 juin 1943. Société immobilière.

Société Anonyme Délices-Voltaire, lettre D, à Genève (FOSC. du 14 mai 1941, page 941). Robert Aeberli, de Zurich, à Lausanne, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Henry Souvairan, administrateur démissionnaire, est radié; ses pouvoirs sont en conséquence éteints.

30 juin 1943. Société immobilière.

Société Immobilière Vieux Carouge A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1^{er} septembre 1941, page 1718). Robert Tournaire, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Paul Lenoir, administrateur démissionnaire, est radié; ses pouvoirs sont en conséquence éteints. Nouvelle adresse: Rue du Commerce 9 (régie Tournaire Robert).

30 juin 1943.

Compagnie Genevoise des Colonies Suisses de Sétif, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 décembre 1939, page 2581). Dans son assemblée générale extraordinaire du 22 juin 1943, la société a adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est de 5 000 000 fr. Il est actuellement remboursé ensuite d'amortissement et représenté par un capital-actions de jouissance, divisé en 12 000 actions de jouissance dites parts de propriété au porteur sans valeur nominale. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration désigne les personnes autorisées à représenter et obliger la société vis-à-vis des tiers, et fixe la forme de la signature (individuelle ou collective). Il n'est rien changé aux pouvoirs des administrateurs actuellement en fonctions.

30 juin 1943. Produits alimentaires, etc.

Savio S.A., à Genève (FOSC. du 16 juillet 1934, page 1975). Le conseil d'administration est composé de Edouard Folliet, inscrit jusqu'ici comme secrétaire, nommé président; Pierre Folliet, secrétaire, de Vernier, à Genève, et Georges Cailles (inscrit), lesquels signent collectivement à deux. L'administrateur Jacques-Jean-Lambert Violet, président du conseil et délégué, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

30 juin 1943.

Société Immobilière «Le Pignon», à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 mai 1943, page 1026). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 7 juin 1943, la dite société a décidé: 1. de réduire son capital social, au sens de l'article 735 CO. d'une somme de 102 380 fr. et de le ramener de la somme de 312 400 fr. à celle de 210 020 fr. par: a) réduction de la valeur nominale de chacune des 175 actions ordinaires de 100 fr. à 60 fr.; b) réduction de la valeur nominale de chacune des 237 actions privilégiées de 1000 fr. à 700 fr.; c) réduction de la valeur nominale de chacune des 386 actions privilégiées de 150 fr. à 100 fr.; d) abandon par des actionnaires, en vue de leur annulation, de 8 actions ordinaires, réduites à 60 fr., et de 45 actions privilégiées, réduites à 100 fr.; 2. d'adopter de nouveaux statuts, adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet l'acquisition, l'exploitation, la construction et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 210 020 fr., divisé en 167 actions ordinaires de 60 fr., 237 actions privilégiées quant au dividende et au produit de la liquidation de 700 fr., et 341 actions privilégiées quant au dividende et au produit de la liquidation de 100 fr., toutes au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs des administrateurs actuellement en fonctions, lesquels engagent la société en signant collectivement à deux.

30 juin 1943.

Société Immobilière «La Citadine», à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 mai 1943, page 1026). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 7 juin 1943, la dite société a décidé: 1. de réduire son capital social, au sens de l'article 735 CO., d'une somme de 156 643 fr. et de le ramener de la somme de 318 650 fr. à celle de 162 007 fr. par: a) réduction de la valeur nominale de chacune des 1563 actions ordinaires de 50 fr. à 13 fr.; b) réduction de la valeur nominale de chacune des 197 actions privilégiées de 1000 fr. à 600 fr.; c) réduction de la valeur nominale de chacune des 290 actions privilégiées de 150 fr. à 100 fr.; d) abandon par des actionnaires, en vue de leur annulation, de 24 actions ordinaires réduites à 13 fr., et de 52 actions privilégiées, réduites à 100 fr.; 2. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet l'acquisition, l'exploitation, la construction et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 162 007 fr., divisé en 1539 actions ordinaires de 13 fr. chacune, 197 actions privilégiées quant au dividende et au produit de la liquidation de 600 fr. chacune et 238 actions privilégiées quant au dividende et au produit de la liquidation de 100 fr. chacune, toutes au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs des administrateurs actuellement en fonctions, lesquels engagent la société en signant collectivement à deux.

30 juin 1943. Société immobilière.
Société Anonyme du Centre C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 mai 1943, page 1026). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 7 juin 1943, la dite société a décidé: 1. de réduire son capital social, au sens de l'article 735 CO., d'une somme de 74 600 fr. et de le ramener de la somme de 234 400 fr. à celle de 159 800 fr. par: a) réduction de la valeur nominale de chacune des 140 actions ordinaires de 125 fr. à 70 fr.; b) réduction de la valeur nominale de chacune des 189 actions privilégiées de 1000 fr. à 700 fr.; c) réduction de la valeur nominale de chacune des 186 actions privilégiées de 150 fr. à 100 fr.; d) abandon par des actionnaires, en vue de leur annulation, de 9 actions privilégiées ainsi réduites à 100 fr.; 2. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet l'achat, l'exploitation, la vente, la démolition et éventuellement la construction d'immeubles dans le canton de Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 159 800 fr., divisé en 140 actions ordinaires de 70 fr. chacune; 189 actions privilégiées quant au dividende et au solde du produit de la liquidation de 700 fr. chacune, et 177 actions privilégiées quant au dividende et au solde du produit de la liquidation de 100 fr. chacune, toutes au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs des administrateurs actuellement en fonctions, lesquels engagent la société en signant collectivement à deux.

30 juin 1943.
Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, à Genève, fondation (FOSC. du 10 novembre 1942, page 2371). Jacques Rougemont, de et à Genève, a été nommé fondé de pouvoir. Il signe collectivement avec Ernest Graber, fondé de pouvoir (inscrit). Albert Stauber, sous-directeur, est radié; ses pouvoirs sont en conséquence éteints.

30 juin 1943.
Compagnie des Montres Ardath SA. (Ardath Watch Co. Ltd.), à Genève (FOSC. du 17 juillet 1942, page 1643). La société a, dans son assemblée du 5 janvier 1943, voté sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée. Son actif et son passif sont repris par la société en nom collectif: «Dreyfuss & Cie, Montres Ardath», à Genève.

30 juin 1943.
Dreyfuss & Cie, Montres Ardath, à Genève. Sous cette raison sociale, Edmond Dreyfuss, de Fleurier (Neuchâtel), à Genève; Thérèse-Paulette-Emma Dreyfuss, de Fleurier (Neuchâtel), à Genève, et Marianne Quadri, née Dreyfuss, épouse autorisée de Franco Quadri, de Sala-Capriasca (Tessin) et Couvet (Neuchâtel), à Lugano, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1943 et qui a repris, depuis cette date, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la «Compagnie des Montres Ardath SA. (Ardath Watch Co. Ltd.)», à Genève (FOSC. du 17 juillet 1942, page 1643). Etablisseurs et commerce d'horlogerie. Rue du Stand 60.

30 juin 1943. Imprimerie et éditeur, etc.
Egidio-Ange Poli, à Genève, imprimerie et éditeur (FOSC. du 24 mars 1934, page 786). La maison ajoute à son genre d'affaires la publicité sous toutes ses formes.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Société du contrôle de St-Imier en liquidation, St-Imier

Liquidation et appel aux créanciers, conformément aux art. 742 et 745 CO.

Deuxième publication.

L'assemblée générale ordinaire des créanciers de la Société du contrôle de St-Imier a, dans son assemblée du 17 novembre 1942, décidé sa liquidation.

Conformément à l'article 742 CO., les créanciers sont informés de la dissolution de la société et sommés de faire connaître leurs réclamations par écrit jusqu'au 31 juillet 1943 à M^e Henri Vaclair, avocat, à St-Imier.

St-Imier, le 2 juillet 1943. **Les liquidateurs:**
 (AA. 108²) Robert Gyax Henri Vaclair, avocat.

Bel-Air Métropole B, SA., Lausanne

Emprunt par obligations hypothécaires de 100 000 fr. de 1931

Première publication.

En application de l'article 17 de l'ordonnance fédérale sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les obligataires sont convoqués en une seconde assemblée générale le 30 août 1943, à 11 h., en l'étude Verrey et Pache, notaires, Place St-François 5, à Lausanne. **ORDRE DU JOUR:** Renouvellement de la décision transformant l'intérêt fixe en intérêt variable. (AA. 109¹)

Lausanne, le 2 juillet 1943.

Le représentant de la débitrice et des créanciers:
 S. Pache, notaire.

Istra AG. in liq., Buchs

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Istra AG., mit Sitz in Buchs (St. Gallen), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Dezember 1942 ihre Auflösung beschlossen und den Unterzeichneten als Liquidator bestellt. Den Gläubigern wird hiermit von diesem Beschluss Kenntnis gegeben. Gleichzeitig werden sie aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gesellschaft beim Unterzeichneten anzumelden (Artikel 742 OR.). Die Anmeldung dieser Ansprüche hat innert Jahresfrist nach der 3. Veröffentlichung zu erfolgen. (AA. 107²)

Istra AG. in Liq.,
 der Liquidator:

Dr. jur. Rudolf Zirfass, Rechtsanwalt,
 Buchs (St. Gallen).

Erlöschen der Auswanderungsagentur Walter Meile, in St. Gallen

Am 31. Dezember 1942 ist das Herrn Walter Meile, in St. Gallen, am 30. August 1937 erteilte Patent zum Betrieb einer Auswanderungsagentur und zum Verkauf von Passagebilletten in der Schweiz infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder Rechtsnachfolgern von solchen an die von der Auswanderungsagentur Walter Meile deponierte Kautions geltend gemacht werden können, sind dem unterzeichneten Amt vor dem 31. Dezember 1943 zur Kenntnis zu bringen. (AA. 51¹)

Bern, den 4. Januar 1943. **Eidgenössisches Auswanderungsamt.**

Avis concernant l'extinction de l'agence d'émigration Walter Meile, à St-Gall

Par suite de renonciation du titulaire, la patente délivrée le 30 août 1937 à M. Walter Meile, à St-Gall, pour l'exploitation d'une agence d'émigration et la vente de billets de passage en Suisse, a pris fin le 31 décembre 1942.

Les demandes d'indemnité que des autorités, des émigrants ou les ayants droit de ceux-ci seraient fondés à faire valoir contre l'agence d'émigration Walter Meile sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888 concernant les opérations des agences d'émigration, doivent être adressées à l'office soussigné avant le 31 décembre 1943.

Berne, le 4 janvier 1943. **Office fédéral de l'émigration.**

Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen, Zürich

Aktiva		Bilanz per 31. März 1943		Passiva	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Bankendebitoren auf Sicht	79 878	23	Kreditoren auf Zeit	36 424	20
Andere Bankendebitoren	1 001 785	20	Obligationenanleihen	9 400 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	30 548	30	Sonstige Passiven	157 060	95
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	287 000	—	Aktienkapital	9 000 000	—
<i>davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 114 000.—</i>					
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 592 832	64			
Hypothekaranlagen	1 610 650	—			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	8 074 822	05			
Sonstige Aktiven	2 385	65			
Bewertungsausfallkonto	5 910,209	79			
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung	3 373	29			
	18 593 485	15		18 593 485	15
Soll	Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1943				Haben
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Passivzinsen	512 626	65	Aktivzinsen und Dividenden	589 583	71
Unkosten:			Verschiedenes:		
Gesellschaftsbehörden und Personal	Fr. 63 427.25		Gewinne aus Annullierung zurückgekaufter eigener		
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für			Obligationen	128 720	55
das Personal	6 464.30		Verlustsaldo	3 373	29
Geschäfts- und Bureaukosten	38 091.62				
Steuern und Abgaben	107 983	17			
Verluste und Abschreibungen	18 928	65			
	82 139	08			
	721 677	55		721 677	55

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 535 B/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe

(Vom 30. Juni 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügungen Nr. 1, vom 2. September 1939, und Nr. 6 a, vom 21. Juni 1943, des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 535 A/42, vom 30. April 1942, und Nr. 535 A/43, vom 31. März 1943, verfügt:

I. Abgaben an die Preisausgleichskasse durch Schuhfabrikationsbetriebe

1. Ab 1. Juli 1943 sind die in der Weisung Nr. 1/43 an die Gerbereien und Zurichterereien vom 7. April 1943 genannten Schuhfabrikationsbetriebe verpflichtet, bei Lieferungen von abgabepflichtig erklärten Schuhen (Verfügung Nr. 681 A/43, vom 15. Mai 1943) 4% des Bruttoverkaufspreises in die Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe einzubezahlen.

2. Die Schuhfabrikationsbetriebe sind verpflichtet, über die Lieferungen der abgabepflichtigen und der abgabefreien Schuhe (Bruttoartikel «St.» und Nettoartikel «N.») eine leicht überprüfbare Kontrolle zu führen. Für die abgabepflichtigen Artikel sind gesonderte Fakturen zu erstellen.

3. Die während eines Monats zur Auslieferung gelangten Schuhe und die Abgabebeträge sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bis spätestens am 15. Tage des folgenden Monats auf dem von dieser Amtsstelle zur Verfügung gestellten Meldeformular für Schuhfabriken zu melden.

4. Die abgabepflichtigen Beträge sind innerhalb von 60 Tagen ab Schluss des Liefermonats an die Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe einzubezahlen. Für verspätete Zahlung wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

5. Sind in einem Monat keine abgabepflichtigen Lieferungen erfolgt, so ist dies zu melden.

6. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle wird die Belastungen und die Ablieferungen der abgabepflichtigen Beträge strengstens überwachen.

II. Abgaben an die Preisausgleichskasse durch Gerbereien

7. a) Alle Gerbereien und Zurichterereien sind verpflichtet, ab 1. Juli 1943 sämtliche Verkäufe und Ablieferungen von Fellen und Ledern, ausgenommen die Lieferungen an die in der Weisung Nr. 1/43 an die Gerbereien und Zurichterereien vom 7. April 1943 genannten Schuhfabrikationsbetriebe, mit den in Ziffer 8 dieser Verfügung angeführten Abgabebeträgen zu belasten.

b) Lieferungen von Ober- und Futterleder für Militärshuhe im Auftrage der KTA unterliegen auch weiterhin bei Verkauf und Ablieferung an Schuhfabriken der Abgabepflicht.

c) Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, in die Weisung an die Gerbereien und Zurichterereien weitere Firmen aufzunehmen oder aus dem Verzeichnis zu streichen.

8. Unter die mit Abgaben zu belastenden Leder, Felle und Häute fallen mit folgender Abgabepflicht:

Gerb. Nr.	Gerbung und Zurichtung	Abgabepflicht Fr. per Quadratfuss	
		aus Ziegen-, Gitzfellen und Heiberlungen	aus Schaf-, Lammfellen
I/1	Vegetabil, ungefärbtes Futterleder	—,40	—,30
II-IV/1	Kombiniert, chrom, sämisch und alaun, ungefärbt	—,40	—,40
I-III/2	Vegetabil, kombiniert, chrom mit wasserlöslichen Farben	—,50	—,50
I-III/3	Vegetabil, kombiniert, chrom, mit nitrozellulösen Farben	—,50	—,50
I-III/4	Vegetabil, mit wasserlöslichen Farben	—,50	—,50
I-III/5	Vegetabil, mit nitrozellulösen Farben	—,50	—,50
	Gelidert oder zugerichtet, Pergament- und Trommelfelle	—,40	—,40

b) Leder und Felle aus Kalbfellen:		Abgabepflicht Fr. per Quadratfuss
Futter und technische Leder aus Kalbfellen		—,20
Kalbleder für die KTA		—,20
Kalbleder aller Zurichtungen		—,50
Haarkalbfelle, ausgenommen Tornisterkalbfelle		—,50

c) Leder aus Kuh-, Oehsen-, Hinder- und Manthäuten, einschliesslich deren Abfälle (Häute und Seiten):		Abgabepflicht Fr. per Quadratfuss
Futterleder		—,20
Oberleder für KTA		—,20
Oberleder, andere		—,20
Vachetten, ausgenommen gefettete, nicht gefärbte Vachetten		—,50
Blankleder		—,20

d) Leder und Felle aus Ross- und Fohlenhäuten:		Abgabepflicht Fr. per Quadratfuss
Futterleder		—,20
Oberleder		—,20
Haarfohlenhäute		—,50

9. Grundsätzlich sind alle Lieferungen von Ober-, Futter-, Maroquinerie-, Taschen- und Blankleder, zugerichteten und geliderten Fellen und Häuten der unter Ziffer 8 angeführten Fell-, Häute- und Lederarten, sofern diese nicht an die namentlich bekanntgegebenen Schuhfabrikationsbetriebe erfolgen, mit den Preisausgleichsabgaben zu belasten. Ueber allfällig unter Ziffer 8 nicht angeführte Leder, Felle oder Häute ist der zu belastende Betrag bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zu erfragen.

10. In ausgesprochenen Härtefällen und unter Berücksichtigung der kriegswirtschaftlichen Verwendung der Leder kann die Eidgenössische Preiskontrollstelle die Preisausgleichsabgaben ermässigen.

11. Für sämtliche Verkäufe sind Rechnungen auszustellen. Den Verkäufen sind alle anderen Veräusserungsgeschäfte gleichgestellt.

12. Werden Kalbfelle, Rindshäute, Ross- und Fohlenhäute sowie Felle der Schaf- und Ziegenrasse von einer Gerberlei im Lohn gegerbt, gelidert oder zugerichtet, so ist die Gerberlei abgabepflichtig und hat das Leder auf den Rechnungen mit dem abgabepflichtigen Betrag zu belasten.

13. Leder, das per Kilogramm oder per Stück verkauft wird, muss für die Abgaben auf Quadratfuss umgerechnet werden.

14. Auf den Rechnungen der Gerbereien sind nach der Addition der Verkaufsbeträge die an die Preisausgleichskasse abzuliefernden Beträge gesondert in Anrechnung zu bringen unter Angabe der Totalmenge der hergestellten Leder in Quadratfuss.

15. Von jeder Rechnung ist eine Kopie zu erstellen. Auf der Rechnung muss die Provenienz der Ware angeführt werden. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, die Kopien der Rechnungen in den Gerbereien und Zurichterereien zu prüfen.

16. Die vom ersten bis letzten Tag eines Monats auf den Fakturen berechneten Abgabebeträge sind auf Bordereaux, die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zur Verfügung gestellt werden, nach Lederarten zusammenzustellen und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bis spätestens am 10. Tag des folgenden Monats einzusenden. Wurden im betreffenden Monat keine abgabepflichtigen Leder geliefert, so ist dies ebenfalls zu melden.

17. Die abgabepflichtigen Beträge eines Monats sind spätestens am 30. Tage des folgenden Monats an die Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe einzubezahlen. Für verspätete Zahlungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

III. Bestimmungen für die Ueberwälzung der Abgaben durch den Handel

18. Die Händler sind ermächtigt, die zum Preisausgleich dienenden Abgabebeträge auf ihre Abnehmer, sofern es sich nicht um die namentlich bekanntgegebenen Schuhfabrikationsbetriebe handelt, im gleichen Umfang (in Franken und Rappen) zu überwälzen. Vorhandene Lagerware darf im Preis auf keinen Fall erhöht werden.

19. Beim Verkauf von Leder und zugerichteten Fellen und Häuten durch den Leder-Engros- und -Detailhandel an die namentlich bekanntgegebenen Schuhfabrikationsbetriebe dürfen die Preisausgleichsabgaben nicht überwälzt werden.

20. Der Leder-Engros- und -Detailhandel ist berechtigt, für die bei solchen Verkäufen nicht abwälzbaren Ausgleichsabgaben für ab 1. Januar 1943 gekaufte Leder und zugerichtete Felle und Häute von der Preisausgleichskasse für Häute, Felle, Leder und Schuhe eine Rückerstattung zu verlangen. Bei Rückgabe der Leder durch den Schuhfabrikationsbetrieb ist der Abgabebetrag an die Preisausgleichskasse zurückzubezahlen.

21. Dem Ansuchen ist die Einstandsrechnung, Kopie der Verkaufsrechnung mit Frachtbrieffoppel oder die Uebernahmebestätigung der Schuhfabrik beizufügen.

22. Sämtliche lederverarbeitenden Industrien sind verpflichtet, vor Verkauf oder Tausch von Leder, die Preise durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle genehmigen zu lassen. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, eine allfällige Nachbelastung von Preisausgleichsabgaben zu verlangen.

IV. Bestimmungen für den Preisausgleich

23. Anspruch auf Ausgleich haben bei importierten rohen Ziegenfellen und allenfalls anderen Fellen und Häuten die Importeure und für Leder die Verarbeiter, unter der Bedingung der Einhaltung der kriegswirtschaftlichen Vorschriften.

24. Die beabsichtigten Käufe sind der Preisausgleichskasse zu melden.

25. Preisausgleichsberechtigt sind, soweit die Mittel reichen:

- a) Importeure von rohen Fellen und Häuten nach Eintreffen und Verzollung;
- b) bestimmte Leder für kriegswirtschaftlich wichtige Verwendungszwecke;
- c) in der Schweiz hergestelltes Leder aus Schaf- und Lammfellen ausländischer Provenienzen gemäss Ziffer 33.

26. Importeure, die Anspruch auf Preisausgleich für importierte Rohwaren erheben, haben von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle Formulare zwecks Ausfüllung zu verlangen. Die ausgefüllten Formulare sind samt Importbelegen der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk zur Weiterleitung an die Eidgenössische Preiskontrollstelle einzusenden.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, in Verbindung mit der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, behält sich vor, Ausgleich für stark überzahlte Importe ganz oder teilweise abzulehnen; die Verkaufspreise der aus diesen nicht oder nur teilweise im Preis ausgeglichenen Rohwaren erzeugten Leder dürfen die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle verfügten Höchstpreise ohne Genehmigung nicht überschreiten.

27. Die Ansätze für den Preisausgleich werden quartalsweise und je nach der Rohware, Provenienz, Konservierung sowie nach der kriegswirtschaftlichen Bedeutung festgesetzt.

28. Die Auszahlungen erfolgen bei normaler Konditionierung der Rohware nach Einreichung der entsprechenden Unterlagen. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, in Verbindung mit der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk, behält sich vor, die an der Schweizergrenze eingetroffenen Waren auf normale Konditionierung zu überprüfen.

29. Die Ausfallresultate von Ledern aus preisausgeglicherer Rohware sind innerhalb von 6 Monaten nach Empfang der Rohware auf besonderen Formularen zu melden. Die Formulare werden von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zugestellt und sind ausgefüllt der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk zur Weiterleitung an die Eidgenössische Preiskontrollstelle zu übermitteln. Meldepflichtig ist die Gerberei oder bei Lohnware der Auftraggeber.

V. Importmargen für rohe Häute und Felle

30. Unter Vorbehalt der Bestimmungen gemäss Ziffer 31 haben die Importeure oder Vermittler auf folgende Margen Anspruch:

- a) Bei festem Kauf und Uebernahme sämtlicher Risiken durch den gewerbmässigen Importeur: 8% Importmarge auf dem Einstandspreis der schweizerischen Verarbeitungsstelle. Der Einstandspreis ergibt sich aus Fakturapreis, abzüglich Rabatte, Kompensationsprämie, + ½% Zins pro Monat für die Dauer des erstellten Akkreditivs, + Frachten bis zur schweizerischen Empfangsstation, + Liegegedel im Ausland, + Zoll und Gebühren, + Kriegs-Transport- und -Risiko-Versicherung. In dieser Marge sind sämtliche auf dieser Ware zur Auszahlung gelangenden Kommissionen und Provisionen enthalten.
- b) Bei kommissionsweiser Vermittlung ist eine maximale Kommission von 3% auf dem Preis des Exportlandes, 2% auf dem Schweizer Einstandswert zulässig. Der Preis des Exportlandes oder Schweizer Einstandswert versteht sich abzüglich Kompensationsprämien und Rabatte.

31. Der Anspruch auf Anrechnung der Margen gegenüber dem Käufer erlischt ganz oder teilweise bei Verkauf von überteuerter oder schlecht gestellter Ware; anderseits darf die Marge bei günstigen Einkäufen überschritten werden. Es ist Sache des Verkäufers und des Käufers, sich zu finden, damit die Höchstpreise nicht überschritten werden.

VI. Importierte Schaf- und Lammblößen sowie bei schweizerischen Entwollungsanstalten und Gerbereien anfallende Blößen aus importierten Schaf- und Lammfellen

32. Die Verkaufspreise für Blößen an Gerbereien dürfen folgende Höchstpreise einschliesslich Händlermarge nicht überschreiten:

Schaf- oder Lammblößen	Per Rohfuss im Fertigleder	
	Ia Qualität	Fr. 1.—
II	•	Fr. —,90
III	•	Fr. —,80
IV	•	Fr. —,70

33. Gerbereien, die aus solchen Blößen Leder herstellen, sind berechtigt, für ausgelieferte und verkaufte Leder als Preisausgleich per Quadratfuss Fr. —,50 von der Preisausgleichskasse zu verlangen.

34. Der gemäss Ziffer 33 zustehende Anspruch an die Preisausgleichskasse ist auf dem monatlichen Bordereau, dem die Rechnungskopien beizufügen sind, in Anrechnung zu bringen.

35. Die Forderungen sind monatlich gegenseitig abzurechnen und innerhalb von 30 Tagen zu bezahlen.

VII. Widerhandlungen und Inkrafttreten

36. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anwendung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend die Beschlagnahme und Verkaufszwang. Ausserdem kann das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement gemäss Artikel 3 des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung auf Antrag der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk, des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, den teilweisen oder vollständigen Entzug oder Ausschluss des Kontingents der inländischen Häute- und Fellzuteilung verfügen.

37. Die vorliegende Verfügung tritt am 1. Juli 1943 in Kraft. Die Verfügung Nr. 535 A/42, vom 30. April 1942, und die Verfügung Nr. 535 A/43, vom 31. März 1943, werden auf den gleichen Zeitpunkt ausser Kraft gesetzt. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions n° 535 B/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant la caisse de compensation des prix des cuirs et peaux, des cuirs et peaux manufacturés et des chaussures

(Du 30 juin 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section de la chaussure de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses prescriptions n° 535 A/42, du 30 avril 1942, et 535 A/43, du 31 mars 1943, prescrit:

I. Redevances que les fabriques de chaussures sont astreintes à verser à la caisse de compensation

1. Dès le 1^{er} juillet 1943, les fabriques de chaussures, mentionnées dans les instructions n° 1/13 aux tanneries et chamoiseries, du 7 avril 1943, ont l'obligation de verser à la «caisse de compensation des prix des cuirs et peaux, des cuirs et peaux manufacturés et des chaussures» (appelée ci-après «caisse») 4% du prix de vente brut pour les livraisons de chaussures soumises à cette redevance, conformément aux prescriptions n° 681 A, du 15 mai 1943.

2. Les fabriques de chaussures doivent tenir un contrôle — facilement vérifiable — des livraisons de chaussures soumises à la redevance et de celles qui en sont exemptes (articles dits bruts «St.» et articles dits nets «N.»). Des factures spéciales doivent être établies pour les articles assujettis à la redevance.

3. Les chaussures livrées au cours d'un mois et les montants correspondants des redevances doivent être déclarés au Service fédéral du contrôle des prix (désigné ci-après par CP.) jusqu'au 15 du mois suivant au plus tard, au moyen d'une formule spéciale délivrée par ce service.

4. Les redevances doivent être versées à la caisse dans un délai de 60 jours dès la fin du mois durant lequel la livraison a eu lieu. Un intérêt de 5% est dû pour les paiements en retard.

5. Lorsque — au cours d'un mois — les fabricants de chaussures n'ont effectué aucune livraison soumise à la redevance, ils doivent le déclarer.

6. Le CP. veillera strictement à ce que le montant exact des redevances soit régulièrement débité et versé.

II. Redevances que les tanneries sont tenues à verser à la caisse de compensation

7. a) Dès le 1^{er} juillet 1943, les tanneries et chamoiseries sont astreintes à grever toutes les ventes et livraisons de peaux et de cuirs — à l'exception des fournitures aux fabriques de chaussures mentionnées dans les instructions n° 1/43 destinées aux tanneries et chamoiseries, du 7 avril 1943 — des montants des redevances énumérées à l'article 8 des présentes prescriptions.

b) Les peaux à dessus et à doublure destinées à la fabrication de soulers militaires vendues et livrées aux fabriques de chaussures sur ordre du service technique militaire fédéral restent assujetties à la redevance.

c) Le CP. se réserve le droit de porter de nouvelles entreprises sur la liste des destinataires des instructions n° 1/43 aux tanneries et chamoiseries ou d'en éliminer.

8. Les cuirs et peaux en question sont grevés des redevances suivantes:

N° tannage	Tannage et finissage	Redevance fr. par pied carré cuirs manufacturés avec des	
		peaux de chèvres, de cabris et de chevrettes	peaux de moutons et d'agneaux
I/1	Peau à doublure, naturelle, tannage végétal	—,40	—,30
II-IV/1	Semi-chrome (mégis), et alun, naturelle	—,40	—,40
I-III/2	Végétal, semi-chrome, au pigmentmissible à l'eau	—,50	—,50
I-III/3	Végétal, semi-chrome, au pigmentnitrocellulosique	—,50	—,50
I-III/4	Végétal, au pigmentmissible à l'eau	—,50	—,50
I-III/5	Végétal, au pigmentnitrocellulosique	—,50	—,50
	Chamoisée ou apprêtée	—,40	—,10
	Parchemin et peaux de tambour	—,40	—,40

Redevance fr. par pied carré	
b) Peaux de veaux tannées:	
Doublures et cuirs techniques de peaux de veaux	—,20
Peaux de veaux pour le service technique militaire	—,20
Peaux de veaux de tous finissages	—,50
Peaux de veaux avec poils, à l'exception des peaux pour sacs militaires	—,50

Redevance fr. par pied carré	
c) Cuirs de vaches, bœufs, taureaux et génisses, ainsi que leurs déchets (collets et flanes):	
Cuirs à doublures	—,20
Cuirs à tiges pour le service technique militaire	—,20
Autres cuirs à dessus	—,20
Vachettes, à l'exception des vachettes grassées naturelles	—,50
Cuirs à harnais	—,20

Redevance fr. par pied carré	
d) Cuirs et peaux de chevaux et poulains:	
Cuirs à doublures	—,20
Cuirs à tiges	—,20
Peaux avec poils de poulains	—,50

9. Sont soumises à la redevance, en principe, toutes les livraisons de cuirs et peaux à dessus, à doublure, de maroquinerie, pour harnais, de cuirs et peaux tannés, corroyés, chamoisés et apprêtés, soit toutes les sortes de cuirs et de peaux mentionnées sous chiffre 8, en tant que les livraisons ne sont pas faites aux entreprises expressément désignées comme fabriques de chaussures. Le CP. indiquera (sur demande) la redevance due pour les cuirs et peaux qui ne sont pas mentionnés au chiffre 8.

10. Dans certains cas exceptionnels, tenant compte que des livraisons sont destinées à l'économie de guerre, le CP. peut abaisser les redevances.

11. Des factures doivent être établies pour toutes les ventes. Toutes autres aliénations sont assimilées aux ventes.

12. Lorsque les cuirs et peaux de veaux, génisses, chevaux et poulains et les peaux de moutons et de chèvres sont tannés, corroyés, chamoisés ou apprêtés «à façon» par une tannerie, cette entreprise est astreinte au paiement de la redevance qui sera portée en compte sur les factures.

13. Les redevances sur les cuirs vendus par kilo ou par pièce doivent être calculées sur la base du pied carré.

14. Les factures des tanneries doivent mentionner séparément — après addition des montants de vente — les sommes à verser à la caisse, avec indication, en pieds carrés, de la quantité totale de cuirs soumis à la redevance.

15. Une copie doit être établie pour chaque facture. La provenance de la marchandise doit figurer sur la facture. Le CP. se réserve d'examiner les copies des factures auprès des tanneries et chamoiseries.

16. Les montants de redevances mentionnés jour par jour — du 1^{er} au dernier du mois — sur les factures, doivent être portés sur des bordereaux fournis par le CP. séparément pour les divers genres de cuirs et peaux. Ainsi établis, ces bordereaux devront être envoyés au dit service jusqu'au 10 du mois suivant au plus tard. Au cas où — au cours d'un mois — aucune livraison de cuirs n'est intervenue, le CP. devra en être également informé.

17. Les montants des taxes d'un mois doivent être versés à la caisse au plus tard le 30 du mois suivant. Un intérêt de 5% sera exigé pour les paiements arriérés.

III. Dispositions concernant le transfert des redevances par le commerce

18. A moins qu'il ne s'agisse de fabriques de chaussures mentionnées dans la liste spéciale, les marchands sont autorisés à faire payer à leur clientèle les montants (en francs et centimes) versés à la caisse. En aucun cas les prix des marchandises en stock ne peuvent être augmentés.

19. Les redevances ne peuvent pas être portées en compte lorsqu'il s'agit de cuirs et peaux manufacturés vendus par les grossistes et les détaillants aux fabriques de chaussures portées sur la liste.

20. Les grossistes et les détaillants sont autorisés à demander à la caisse la restitution des taxes qui ne peuvent être transférées, et cela pour les cuirs et peaux manufacturés achetés dès le 1^{er} janvier 1943. Lorsque les cuirs sont rendus par les fabriques de chaussures, le montant des redevances doit être remboursé à la caisse.

21. Les demandes de remboursement de taxes doivent être étayées des factures d'achat, des copies des factures de vente accompagnées des copies des lettres de voiture ou des confirmations de réception de la fabrique de chaussures.

22. Toutes les industries travaillant les cuirs et peaux manufacturés ont l'obligation — avant de vendre ou d'échanger des cuirs — de soumettre leurs prix à l'approbation du CP. qui se réserve le droit d'exiger le versement de redevances complémentaires à la caisse.

IV. Dispositions pour la compensation des prix

23. Les importateurs de peaux de chèvres brutes et, le cas échéant, d'autres cuirs et peaux et les entreprises travaillant le cuir ont droit à la compensation, à condition que les instructions de l'économie de guerre soient strictement observées.

24. Les achats envisagés doivent être annoncés à la caisse.

25. Donnent droit à la compensation des prix, en tant que les fonds nécessaires sont disponibles:

- les importations de cuirs et peaux bruts, après réception et dédouanement de la marchandise;
- certaines sortes de cuirs importantes pour l'économie de guerre;
- les cuirs fabriqués dans le pays avec des peaux de moutons et d'agneaux de provenance étrangère (voir chiffre 33).

26. Les importateurs qui revendiquent une compensation de prix pour des marchandises brutes importées doivent demander au CP. des formules spéciales qui — dûment remplies — doivent être envoyées (en même temps que les documents d'importation) à la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc qui les transmettra au CP.

D'entente avec la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, le CP. se réserve de refuser complètement ou partiellement les demandes de compensation s'il s'agit de prix exagérés payés pour la marchandise importée. Les prix de vente du cuir, fabriqué avec ces marchandises brutes — dont le prix n'a pas été compensé ou en partie seulement — ne doivent pas dépasser, sans autorisation, les prix maximums fixés par le CP.

27. Les taux de compensation des prix seront fixés par trimestre suivant la marchandise brute, la provenance, le conditionnement et l'importance du point de vue de l'économie de guerre.

28. Les versements seront effectués dès réception des documents y relatifs, si les marchandises brutes sont bien conditionnées. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve d'examiner à la frontière suisse l'état de la marchandise à l'arrivée, d'entente avec la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc.

29. Le rendement en cuirs de la marchandise brute importée à un prix compensé doit être annoncé dans les 6 mois dès réception de la marchandise brute, au moyen d'une formule spéciale fournie par le CP. Les formules doivent être envoyées à la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc pour être transmises au CP. La tannerie ou — en cas de travail «à façon» — le commettant doit fournir ces indications.

V. Marges d'importation pour les cuirs et peaux bruts

30. Sous réserve des dispositions mentionnées sous chiffre 31, les importateurs ou les intermédiaires ont droit aux marges suivantes:

- Pour achats fermes et prises en charge de tous les risques pour l'importateur professionnel: marge d'importation 8% sur le prix de revient au lieu de transformation en Suisse.

Le prix de revient comprend le prix de facture, moins les rabais et la prime de compensation, + intérêt de 1/2% par mois pour la durée de l'accréditif, + frais de transport jusqu'à la station ferroviaire suisse de réception, + frais d'entreposage à l'étranger, + douane et taxes, + assurances de risques de guerre et de transport. Cette marge comprend toutes les commissions d'achat versées pour cette marchandise.

- Pour les intermédiaires, la commission maximum autorisée est de 3% sur les prix du pays d'exportation et 2% sur le prix de revient en Suisse.

Ces prix du pays d'exportation et le prix de revient en Suisse s'entendent après déduction des primes de compensation et des rabais.

31. Le droit à l'application des marges à l'égard de l'acheteur s'éteint entièrement ou partiellement lorsque la marchandise vendue est trop chère ou en mauvais état. D'autre part, la marge peut être dépassée pour les achats favorables. Le vendeur et l'acheteur doivent s'entendre afin que les prix maximums des cuirs et peaux manufacturés ne soient pas dépassés.

VI. Peaux détalées de moutons et d'agneaux importées et peaux détalées provenant de peaux de moutons et d'agneaux importées, traitées par les entreprises de détalage et les tanneries

32. Les prix de vente de cuirs aux tanneries ne doivent pas dépasser les prix maximums suivants, marges commerciales incluses:

Cuir de moutons ou d'agneaux	par pied brut de peaux manufacturées	
	1 ^{er} choix	Fr. 1.—
II ^e	—,90	—,90
III ^e	—,80	—,80
IV ^e	—,70	—,70

33. Les tanneries qui produisent le cuir avec ces cuirs sont en droit d'exiger de la caisse une ristourne de compensation de 50 ct. par pied carré pour les cuirs et peaux livrés ou vendus.

34. Les demandes y relatives (chiffre 33) seront mensuellement portées en compte sur un bordereau auquel doivent être jointes les copies de factures.

35. Les créances doivent être décomptées chaque mois et payées dans un délai de 30 jours.

VII. Contraventions et entrée en vigueur

36. Quoiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1910 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée. De plus, le Département fédéral de l'économie publique est en droit, conformément à l'article 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 et sur proposition du Service fédéral du contrôle des prix et de la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, d'ordonner le retrait ou la suspension partielle ou intégrale du contingent de répartition de cuirs et peaux indigènes.

37. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1943. Simultanément, les prescriptions n° 535 A/42, du 30 avril 1942, et n° 535 A/43, du 31 mars 1943, sont annulées. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

154. 6. 7. 1943.

Höchstpreisbestimmungen im Gewebegrosshandel — Verfügung Nr. 548 A/43

(Mitteilung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 5. Juli 1943)

Unter der Nr. 548 A/43 hat die Eidgenössische Preiskontrollstelle am 5. Juli 1943 eine neue Verfügung über Höchstpreisbestimmungen im Gewebegrosshandel erlassen. Diese neue Verfügung ersetzt die Verfügung Nr. 548, vom 6. Oktober 1941, dereu Wegleitungen und Ergänzungen Nrn. 1 bis 4 sowie sämtliche Ergänzungen, die durch Rundschreiben der Fachverbände erfolgten, und hebt alle erteilten Einzelbewilligungen auf. Firmen des Gewebegrosshandels, welche die Verfügung Nr. 548 A/43 nicht durch ihren Fachverband zugestellt erhalten, werden hiermit aufgefordert, sich schriftlich direkt an die Eidgenössische Preiskontrollstelle in Territet zu wenden.

154. 6. 7. 43.

Prix maximums dans le commerce de gros des tissus
Ordonnance n° 548 A/43

(Communiqué du Service fédéral du contrôle des prix, du 5 juillet 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix vient de promulguer les prescriptions n° 548 A/43, du 5 juillet 1943, contenant des dispositions relatives aux prix maximums à appliquer dans le commerce de gros des tissus. Ces nouvelles prescriptions remplacent celles du 6 octobre 1941 (n° 548), les directives et les dispositions complémentaires n°s 1 à 4, ainsi que toutes les autres dispositions complémentaires qui ont été l'objet de circulaires des associations professionnelles intéressées, et suppriment toutes les autorisations individuelles accordées jusqu'à présent.

Les entreprises du commerce de gros des tissus — qui ne reçoivent pas ces nouvelles prescriptions de la part de leur organisation professionnelle — sont invitées à les demander par écrit au Service fédéral du contrôle des prix, à Territet. 154. 6. 7. 43.

Prezzi massimi nel commercio in grosso dei tessili
Ordinanza N. 548 A/43

(Comunicazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 5 luglio 1943)

Con prescrizione N. 548 A/43, del 5 luglio 1943, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha emanato delle nuove disposizioni concernenti il commercio in grosso dei tessili. Questa nuova prescrizione sostituisce la prescrizione N. 548, del 6 ottobre 1941, le direttive ed i complementi numeri 1 a 4 di essa, nonché tutte le disposizioni complementari promulgate con circolari delle associazioni professionali. Essa annulla in pari tempo tutte le autorizzazioni particolari che sono state rilasciate.

Le ditte del commercio in grosso dei tessili che non ricevessero la prescrizione N. 548 A/43 della loro associazione, sono invitate a farne richiesta direttamente all'Ufficio federale di controllo dei prezzi. 154. 6. 7. 43.

Umtausch von Antwortscheinen

(PTT.) Seit einiger Zeit werden an bestimmten Postschaltern grössere Posten von Antwortscheinen zum Umtausch gegen schweizerische Postwertzeichen vorgewiesen. In diesen Fällen besteht offenbar weniger die Absicht, mit den umgetauschten Wertzeichen Briefe nach dem Ausland zu frankieren, als Clearingvorschriften zu umgehen.

Um solchen Missbräuchen vorzubeugen, werden die schweizerischen Poststellen künftig, gestützt auf Artikel 50 des Weltpostvertrags, in jedem Fall verlangen, dass die Antwortscheine und die Briefpostsendungen, zu deren Frankierung die Antwortscheine dienen sollen, gleichzeitig am Postschalter vorgelegt werden. 154. 6. 7. 43.

Echange de coupons-réponse

(PTT.) Récemment, des liasses de coupons-réponse ont été présentées à certains guichets postaux pour être échangées contre des timbres-poste. Le but de l'opération était vraisemblablement moins d'assurer l'affranchissement de lettres ordinaires à destination de l'étranger que de tourner les prescriptions sur le clearing.

Pour prévenir les abus de ce genre, et vu les dispositions de l'article 50 de la convention postale universelle, les offices de poste suisses exigeront dorénavant dans chaque cas le dépôt simultané des coupons-réponse et des envois de correspondance à affranchir en échange de ces coupons. 154. 6. 7. 43.

Cambio delle cedole-risposta

(PTT.) Tempo fa, grandi quantità di cedole-risposta furono presentate a certi sportelli postali per il cambio verso francobolli. Scopo di questa operazione era, verosimilmente, non tanto quello di avere di che affrancare lettere per l'estero, quanto quello di eludere le prescrizioni sul clearing.

Per prevenire abusi di questa natura e in conformità dell'articolo 50 della convenzione postale universale, gli uffici postali svizzeri esigeranno in avvenire, in ogni singolo caso, la consegna simultanea delle cedole-risposta e delle corrispondenze da francare in cambio di dette cedole. 154. 6. 7. 43.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil

Ordentliche Jahresversammlung der Aktionäre

Samstag den 17. Juli 1943, 14 Uhr 45, im «Holz» in Wil

Geschäfte: 1. Protokoll der Jahresversammlung 1942. 2. Abnahme der Jahresrechnung 1942, der Bilanz und des Geschäftsberichtes; Entlastung des Verwaltungsrates. 3. Wahl der Kontrollstelle. 4. Umfrage. Jahresberichte und Ausweisarten können vom 12. Juli 1943 an in Frauenfeld bezogen werden. G 73

Frauenfeld, den 28. Juni 1943.

Für den Verwaltungsrat:
Dr. K. Halter H. Hürlimann.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Rückzahlung von Obligationen der 3½%-Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen von 1932

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3½% Chemins de fer fédéraux de 1932

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschriftsmässiger Auslösung werden am 1. Oktober 1943 folgende Obligationen, soweit diese nicht im Schuldbuch eingetragen sind, zurückbezahlt:

bei unserer Hauptkasse in Bern und bei den grösseren schweizerischen Bankinstituten.

Suivant plan d'amortissement, les obligations sorties au tirage, et dont les numéros suivent, seront remboursés pour autant qu'elles ne sont pas inscrites dans le livre de la dette, le 1^{er} octobre 1943: à notre caisse principale, à Berne, et aux caisses des principales banques suisses.

à Fr. 1000

N°s 102201—102250	121051—121100	132201—132250	147501—147550
103601—103650	121201—121250	133201—133250	148101—148150
104351—104400	122001—122050	134701—134750	149001—149050
105701—105750	122101—122150	135701—135750	150151—150200
109251—109300	124301—124350	136401—136450	150701—150750
109901—109950	125301—125350	137551—137600	152251—152300
115511—115515	128601—128650	141851—141900	156351—156400
115546—115550	129901—129950	143851—143900	156501—156550
117551—117600	130601—130650	144951—145000	157251—157300
117701—117750			

à Fr. 5000

N°s 181—190	1431—1440	4441—4450	8421—8430	11351—11360
421—430	2551—2560	4471—4480	9261—9270	12021—12030
451—460	2571—2580	4541—4550	9311—9320	12041—12050
551—560	2631—2640	5231—5240	9521—9530	12481—12490
871—880	3491—3500	5341—5350	9781—9790	12801—12810
981—990	3771—3780	6181—6190	9901—9910	13111—13120
1081—1090	4121—4130	7641—7650	10531—10540	13321—13330
1181—1190	4221—4230	8061—8070	10641—10650	13411—13420
1411—1420				

Mit dem 1. Oktober 1943 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von frühern Auslosungen sind noch die folgenden Obligationen ausstehend:

Ces titres cesseront de porter intérêt le 1^{er} octobre 1943.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

à Fr. 1000

103300	108196/97	114962	123144/48	129772	138910
103857/65	108706/11	116013	123973/74	132402/11	138913
105649	108714/16	117101/18	124756/57	135612	139285/87
105789	111197/200	117531/35	124800	135638	140999
107056/57	112281	123104	129063	138454	141000
107736/40	114129/30	123112/37			

à Fr. 5000

N°s 2023/24	4337	9004/10	9799
-------------	------	---------	------

Bern, den 1. Juli 1943.

Generaldirektion der SBB.

Berne, le 1^{er} juillet 1943:

Direction générale des CFF.

Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Baden hat am 29. Juni 1943 über

Götte Gottlieb,

gehoren 1891, gewesener Architekt, von Wildhaus, in Baden wohnhaft gewesen, gestorben am 23. Juni 1943, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis **3. August 1943** bei der **Gemeindekanzlei Baden** anzumelden, aussonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Artikel 681 ff. ZGB.).

Baden, den 2. Juli 1943.

Z 364 Bezirksgericht Baden.

Hängeregistratur
Torpedohaus Zürich, Berbergyasse 6, Telefon 3 66 30/32

Handels- & Rechts-Auskünfte
Rechtsanw. comm. & jurid.

Basel:
Comptoir Th. Eckel AG.,
gegr. 1858. Filialen: Bern, Genf, Lugano, Luzern, Zürich.

Bellinzona: Dr. S. Zeli, Advokat und Notar. Tel. 6 63.
Chur: Trenhand- u. Inkassobureau J. H. Juon & Cie.

Credita
Küssnacht
Luzern: A. Ammann, Sachw., Hirschemattstr. 26, Tel. 21107.

INSERATE
im SHAB.
haben immer ERFOLG!

Furka-Oberalp-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag den 20. Juli 1943, 12 Uhr 15, im Hotel Glacier et Post in Fiesch

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnungen für das Jahr 1942.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Statutarische Wahlen.
5. Verschiedenes.

Die Rechnungen und der Revisorenbericht liegen vom 10. Juli 1943 an bei

der Walliser Kantonalbank in Brig, der Urner Kantonalbank in Altdorf, der Graubündner Kantonalbank in Chur, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Lausanne

zur Einsicht der Aktionäre auf. Ebendasselbst können vom 10. Juli bis 17. Juli 1943 gegen Vorlage der Titel die Ausweisarten für die Generalversammlung bezogen werden, die vom 18. bis 27. Juli 1943 zu einer freien Fahrt auf der Furka-Oberalp-Bahn berechtigen. 318

DER VERWALTUNGSRAT.

Stanserhornbahn-Gesellschaft

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

50. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 20. Juli 1943, um 14 Uhr 30, im Hotel Stanserhorn-Kulm.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnungen und Bilanz pro 1942, Bericht der Herren Rechnungsrevisoren; Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Betriebsdirektion.
2. Wahl der Kontrollstelle für 1943.

Die Stimmkarten können vor Beginn der Versammlung gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Sitzungssaal bezogen werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren liegen vom 10. Juli 1943 an im Bureau der Gesellschaft in Stans für die Aktionäre zur Einsicht auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen, geniessen zu diesem Zwecke am Versammlungstage freie Fahrt auf der Stanserhornbahn. Lz 106

Stans, den 5. Juli 1943.

DER VERWALTUNGSRAT.